Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 14. Juli 1943

Nachlass Faulhaber 10021, S. 179

Stand: 09.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 14.7.43. Frau Professor Buchner in Trauer. Vom Sterben des Herrn Professor. Er spielte noch ein Totenlied. Er habe für sie gut gesorgt, ein Drittel der Pension, in Stuttgart zugesagt. Eine Empfehlung für Beuerberg, wo sie in der Pflege helfen will ohne einzutreten. Die Nummer des Grabes am Westfriedhof.

Schwester Lenné mit ihrem Neffen Rudolf, 6. Klasse, jetzt als Heimatflak ausgehoben. Sehr groß geworden. Erhält Charakterbilder.

Heute 17.00 Uhr Ignaz in Römershag beerdigt. Er hatte in der letzten Zeit in der Kirche viel gebetet. Im Männersaal vor dem eigenen Essen zwei Blinde bedient und laut das Tischgebet vorgebetet und den ganzen Saal im Gebetsgeist erneuert. Er hatte, wenn es Freitag 11.00 Uhr die Schiedung des Herrn läutet, im Hofe kniend, weinend das Gebet gesprochen. Er war am ersten Tag der Lungenentzündung versehen worden. Schwester Katharina hat ihn auf telegraphische Mitteilung noch lebend, aber bewußtlos angetroffen. Vom 12. auf den 13. Juni gegen Mitternacht ist er ruhig heimgegangen, im gleichen Alter wie die Mutter.